

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 38

Illustration: In der Barackenstadt z'Bärn
Autor: Waespi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

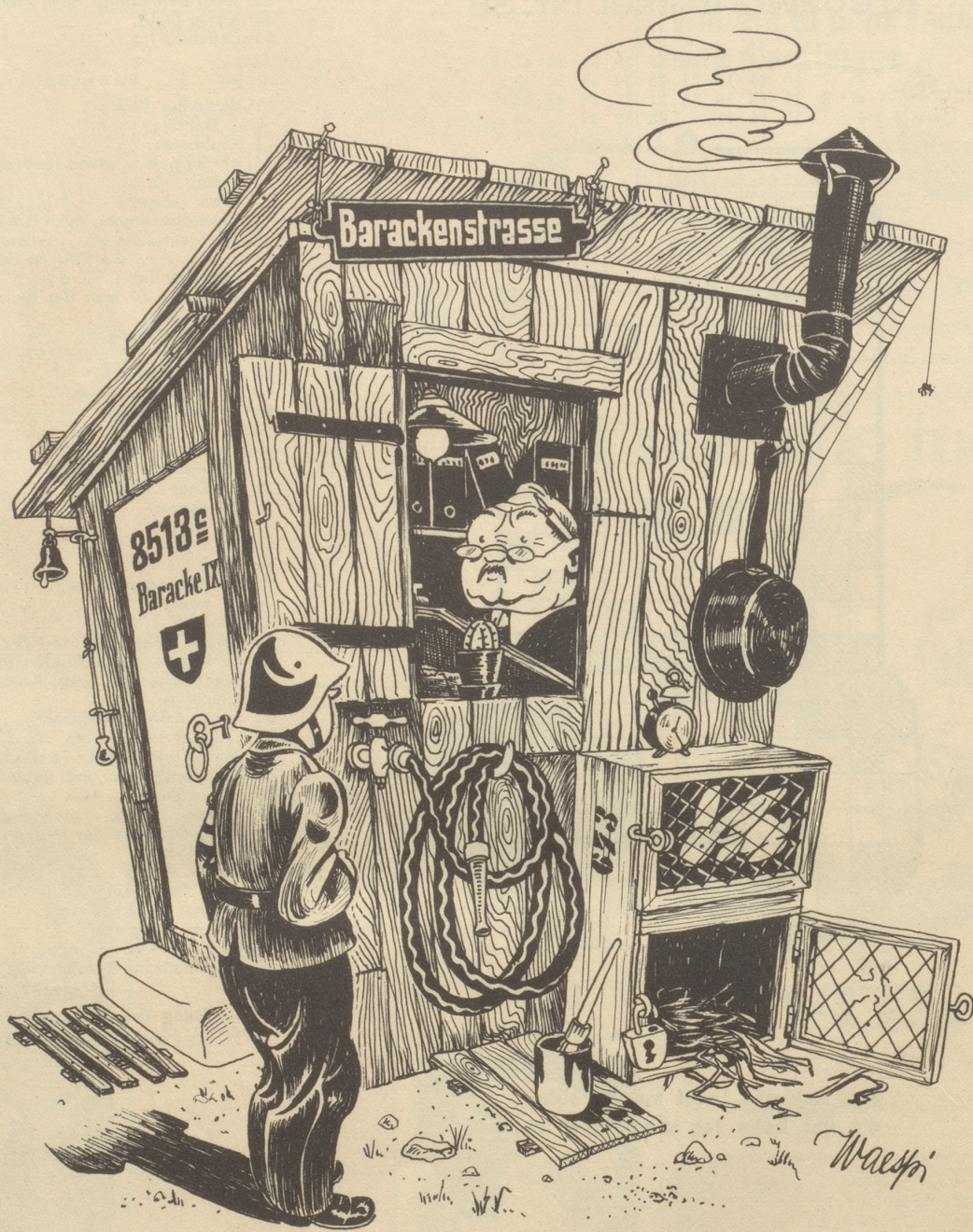
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der Barackenstadt z' Bärn

„Äxgüsi, wie hämmers au mit em Luftschützchäller . . . ?“



*Für bequemes Wohnen
Für Konferenzen
Für gepflegte Speisen
und Getränke
geht man immer in*

Bern in den **Schweizerhof**

P.S. Letzter Hotel-Confort: Telephon-Rundspruch in den Zimmern. J. Gauer

Ich bin heute auf dem Markt, um Obst einzukaufen. Trotz des großen Angebots sind die Preise sehr hoch. Ich erstehe 2 kg Butterbirnen. Auf meine Bemerkung, daß der verlangte Betrag ein Heidengeld sei, sagt mir der Verkäufer zum Trost: «Sind Sie froh, daß Sie nöd no müend Butter-Märggli abgäh!»
Hamei

SINGER-HAUS BASEL

Locanda
das Lokal des
guten Essens

Schöppli-Bar
die Wein-
Degustation

Dancing
mit rassigen
Attraktionen

Jeden Montag, Mittwoch, Samstag Freinacht